

Anlässlich des Artikels über die Generalsanierung des Gymnasiums Olching erklärt Andreas Birzele, Mitglied des Bayerischen Landtags und kommunalpolitischer Sprecher der Grünen Fraktion:

„Die Kommunen in Bayern müssen immer mehr staatliche Aufgaben bewältigen, für die sie eigentlich gar nicht zuständig sind. Das hat zur Folge, dass Geld und Kapazitäten für die kommunalen Pflichtaufgaben fehlen und Haushalte zunehmend auf der Kippe stehen und auch kleinste Beträge für Vereine und im Ehrenamt gestrichen werden müssen – sowohl in den Gemeinden als auch im Landkreis Fürstentumbruck. Und das obwohl der Freistaat Bayern 2023 einen deutlichen Überschuss von knapp vier Milliarden Euro im Haushalt zu verzeichnen hatte.

Die Grüne Landtagsfraktion hat bereits im November vergangenen Jahres die Kommunalmilliarde gefordert, also Geld für Bayerns Kommunen, damit unter anderem in Wärmenetze und in Schulen investiert werden kann. Das Land Bayern hat die verfassungsrechtliche Pflicht, die Kommunen finanziell angemessen auszustatten – passieren tut dies nur sehr zögerlich und immer nur auf Druck aus der Opposition.

Jetzt braucht es erst das vom Bundestag beschlossene Sondervermögen, das auch den Ländern mit eigener Kreditermächtigung ermöglicht, dringend notwendige Investitionen in die Infrastruktur zu tätigen.

Ich sage es noch einmal: Für die Kommunen ist der Freistaat Bayern zuständig, doch die Söder-Regierung duckt sich gewohnt weg und zeigt mit dem Finger nach Berlin. Das geplante Sondervermögen des Bundes bietet endlich eine große Chance für Bayern, eine stabile und besser funktionierende Infrastruktur aufzubauen. Schulen müssen endlich vollumfänglich und gescheit saniert werden, ohne dass die Decken herunterfallen wie in z.B. in Dachau. Früher oder später wird auch der Freistaat Bayern dringend benötigtes Geld aus eigener Kasse den Gemeinden und Landkreisen zuteilen. Doch gebraucht wird es jetzt, nicht erst zufällig ganz kurz vor der nächsten Kommunalwahl in einem Jahr.“

Hierzu ergänzt Heide Kuckelkorn, Kreisvorsitzende der Grünen in FFB:

"Die Sanierung des Gymnasiums Olching ist nicht nur für die Schülerinnen und Schüler der Region von zentraler Bedeutung, sondern auch ein Symbol für den Investitionsstau in Bayerns Bildungsinfrastruktur. Die Staatsregierung muss jetzt handeln und die Mittel aus dem Sondervermögen des Bundes freigeben. Investitionen in die Bildung sichern die Zukunftschancen unserer Kinder und Generationengerechtigkeit trotz Schuldenaufnahme."